



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Rat	14.12.2010	zu 4.2

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Anfrage des Ratsmitgliedes Klaus Hoffmann, Freie Wähler Köln, vom 08.12.2010 (AN/2348/2010):

Kostenschätzung für den Fall einer Verlagerung des IWZ der FH Köln

Text der Anfrage:

„Eine angedachte Verlagerung des IWZ der FH würde tiefe Wunden in die Strukturen der rechtsrheinischen Stadtteile Deutz, Humboldt und Vingst reißen. Trotz eines zu erwartenden hohen Landeszuschusses für einen Neubau würde eine Verlagerung für die Stadt Köln zusätzlich hohe Kosten verursachen. Beides ist bisher nicht öffentlich in nachvollziehbarer Form dargestellt worden.

Die Kölner Bürgerinnen und Bürger, welche seit einigen Wochen mit einem Sparhaushalt leben müssen, haben ein Recht darauf zu erfahren, welche finanziellen Belastungen bei einer Verlagerung der FH auf sie zukämen. Da es sich hier um enorme Summen von Steuergeldern handelt, welche in dieses Vorhaben fließen würden, bitten die Freien Wähler Köln um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wofür und wie viel wurde in den vergangenen 10 Jahren insgesamt in den Gebäudekomplex des IWZ der FH investiert und welche Summe davon müsste bei einem Umzug abgeschrieben werden?
2. Wie hoch werden die Kosten für die Bereitstellung von Infrastruktur, verkehrliche Anbindung, Erwerb von Grundstücken durch die Stadt Köln oder stadteigene Gesellschaften im Falle einer Verlagerung angesetzt?
3. Wie hoch werden die Investitionen für die angedachten Nachnutzungen des FH Geländes geschätzt und welcher Anteil davon müsste von der Stadt Köln aufgebracht werden?

4. Welche mittelfristigen (10 Jahre) Entwicklungspläne und Kostenschätzungen, insbesondere in Hinblick auf einen evtl. steigenden Flächenbedarf für das IWZ der FH am geplanten neuen Standort, liegen der Stadt vor?“

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu Frage 1:

Das Ingenieurwissenschaftliche Zentrum der Fachhochschule Köln in Deutz befindet sich im Eigentum des Bau- und Landschaftsbetriebs Nordrhein-Westfalen (BLB NRW) und ist von der Fachhochschule Köln angemietet worden. Auf der Grundlage dieses Vermieter-Mieter-Modells obliegt dem BLB NRW die Instandhaltung und der FH Köln die Betreiberverantwortung. Der Stadt Köln liegen keine Investitionssummen zur Bauunterhaltung des IWZ vor. Bekannt ist, dass der sog. „Altbau“ an der Deutz-Kalker Straße aus den 1960er Jahren (u.a. Standort der Architekturfakultät) vor wenigen Jahren durchgreifend saniert wurde.

Zu Frage 2:

Anerkannter Raumbedarf der staatlichen Fachhochschule Köln wird vom o.g. BLB NRW in Absprache mit der FH Köln realisiert. Hierzu gehört nach Erfordernis auch die Beschaffung entsprechende Grundstücke. Die Stadt Köln ist i.W. betroffen, wenn Planungsrecht erforderlich wird und neue Hochschulbauten städtebaulich und verkehrlich zu integrieren sind.

Hinsichtlich des IWZ-Standorts der Fachhochschule Köln besteht städtischerseits aktuell kein unmittelbarer Handlungsbedarf, da zunächst die diesbezüglichen Untersuchungen und Entscheidungen des Landes Nordrhein-Westfalen abgewartet werden müssen. Nach den mir vorliegenden Informationen hat der BLB NRW in diesem Zusammenhang eine ergänzende Betrachtung zur zukünftigen Unterbringung des IWZ veranlasst. Mit einer Entscheidung des Landes wird im Frühjahr 2011 gerechnet.

Zu Frage 3:

Wie bereits zu Frage 1 mitgeteilt, handelt es sich bei dem FH-Standort in Deutz um eine landeseigene in Nutzung befindliche BLB-Liegenschaft von rd. 10 ha Größe. Belastbare Konzeptionen zu möglichen alternativen Nutzungen dieses FH-Standorts für den Fall, dass die vorhandene Nutzung verändert werden sollte, sind nicht bekannt und zurzeit, siehe oben, nicht dringlich.

Zu Frage 4:

Aufgrund des bisher offenen Diskurses und Ausgangs der landeseigenen Untersuchungen bzw. Entscheidungen hinsichtlich der Verbesserung der räumlichen Situation für das IWZ der Fachhochschule Köln kann die Frage nicht beantwortet werden.

Grundsätzlich besteht städtischerseits jedoch größtes Interesse an der Zukunftssicherung und Attraktivierung der Fachhochschule Köln. Wissenschaft und Forschung haben in Köln einen besonders hohen Stellenwert. Deshalb wird die Stadt Köln die Fachhochschule Köln nach Kräften unterstützen, einen geeigneten und zukunftsfähigen Standort mit dem Ziel zu entwickeln, den Studierenden auch künftig attraktive Studienbedingungen anzubieten.

gez. Jürgen Roters